

# Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabananat

Redaktion und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)  
Abendungen werden in der Verwaltung zu billigen Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 51

Celje, Donnerstag, den 25. Juni 1931

56. Jahrgang

## Erleuchtung im Weißen Hause

Ueberraschend schnell ist der Versicherung des amerikanischen Unterstaatssekretärs Castle, daß die Vereinigten Staaten nicht zögern würden, beim Eintritt einer wirklich ernsten Krise Deutschland und Europa zu helfen, die Erkenntnis gefolgt, daß die Krise bereits da sei. Die Berichte des amerikanischen Botschafters in London General Dawes, seines Berliner Kollegen F. M. Sackett und schließlich des amerikanischen Schatzsekretärs Mellon haben endlich ins Weiße Haus die Erleuchtung gebracht, daß die Probleme einer in wilden Krämpfen zuckenden Welt nicht mehr mit dem Maßstab des kühlen, korrekten und nüchternen Kaufmanns gemessen werden können. Die Tatsache, daß der Präsident der Vereinigten Staaten sich dieser schon tausendfach von berufensten Persönlichkeiten formulierten Erkenntnis offiziell beugt und die Welt formell von dieser plötzlichen und entscheidenden Wandlung seines Standpunktes unterrichten läßt, ist das Ereignis, durch welches die nach Europa gelangten Neuigkeiten über Amerikas Stellungnahme zur Reparationsfrage epochenmachende Bedeutung gewinnen.

Zwar wird man mit der Beratung dessen, was nun im einzelnen geschehen soll, nicht mehr allzu lange warten dürfen; man wird aber den plötzlichen Wandel in Hoovers Stellungnahme zum Reparations- und Kriegsschuldenproblem als das Entscheidende ansehen müssen. Bisher waren es fast ausschließlich demokratische Stimmen, die in den Vereinigten Staaten der wirtschaftlichen Vernunft das Wort zu reden wagten. Die republikanische Partei stand geschlossen hinter ihrem Führer Hoover und lehnte ebenso kategorisch wie er jede Nachgiebigkeit Europa gegenüber ab. Wenn jetzt Hoover durch den Zwang der Ereignisse und durch die Unanfechtbarkeit der Argumente seiner besten Berater sich hat bekehren lassen, so wird man annehmen dürfen, daß auch der größere Teil der republikanischen Partei sich der besseren Einsicht nicht verschließen wird. Bei der gegenwärtigen parlamentarischen Lage in Washington, wo das Repräsentantenhaus fast genau zwischen Demokraten und Republikanern ausbalanciert ist, wird man annehmen dürfen, daß ernsthafte Einwände gegen Hoovers neue Pläne bezüglich Europa und seine Verpflichtungen gegen die Vereinigten Staaten nicht mehr mit Erfolg erhoben werden können, nachdem die Erkenntnis von der wirtschaftlichen Schicksalsverbundenheit zwischen Europa und Amerika in diesem Maß und in dieser Form bis ins weiße Haus zu Washington gedrungen ist.

Die Frage nach den praktischen Möglichkeiten für ein energisches Vorgehen in der von Hoover angedeuteten Richtung wird bestimmt durch die Tatsache, daß eine Behandlung des ganzen Fragenkomplexes in den Formen und in der Ausführlichkeit, wie es etwa in Paris und im Haag geschehen ist, nicht mehr möglich ist. Es handelte sich darum, rasche und wirksame Entscheidungen zu treffen, durch die dann vielleicht eine ausreichend lange Atempause geschaffen werden könnte, um das ganze

Problem auf eine neue Basis zu stellen. Hoover ist entschlossen, die Kriegsschuldenzahlungen der Alliierten an die Vereinigten Staaten für eine bestimmte Zeit zu suspendieren und dabei gleichzeitig ein entsprechendes Entgegenkommen Deutschland gegenüber von den übrigen Mächten zu fordern. So haben z. B. auf Grund ihrer Zahlungsabkommen mit den Vereinigten Staaten Frankreich und Belgien die Möglichkeit, ihre Zahlungen einschließlich der Zinsen für drei Jahre aufzuschieben, während England seine Zahlungen an Amerika auf zwei Jahre suspendieren kann. Die dann entscheidende Frage bleibt jedoch, was nach Ablauf dieser Frist geschehen soll. Wie weit die Mobilisierung des amerikanischen Kapitalmarktes im gegenwärtigen Augenblick möglich ist, um Deutschland zu helfen, seine augenblicklichen Schwierigkeiten zu überbrücken und Dawes- und Younganleihe nicht leidend werden zu lassen, ist eine offene Frage. Wohl hat Schatzsekretär Mellon mit einem Haushaltsdefizit von respektablen Ausmaßen zu rechnen, doch hat noch vor wenigen Wochen die siebenfache Ueberschneidung der amerikanischen 800-Millionen-Dollaranleihe die Welt erkennen lassen, welche gewaltige finanzielle Hilfsquellen die Vereinigten Staaten sich in jedem Augenblick erschließen können.

Aber wenn man bisher an dem guten Willen Amerikas, sich um Europas Nöte zu kümmern,

zweifeln konnte, so konnte man an der wirtschaftlichen Einsicht in die Zusammenhänge zwischen dem Zusammenbruch der vielgerühmten Prosperität und der Verarmung Europas schon längst nicht mehr zweifeln. Nachdem nun das Weiße Haus die Stimme der wirtschaftlichen Vernunft zu der seinen gemacht hat, wird man auch annehmen dürfen, daß man jetzt dort auf die Männer hören wird, die den Zusammenhang der Dinge zuerst zu erkennen vermochten und zuerst auszusprechen sich getrauten. Man wird in Washington sich schon jetzt darüber klar geworden sein, daß die zu ergreifenden Maßnahmen nicht das Ziel haben dürfen, die europäischen Schuldner gerade nur so weit gesunden zu lassen, daß sie wieder imstande sind, einige Jahre lang zu zahlen. Man wird sich vielmehr — gerade als ein nunmehr um eine wichtige Erfahrung reicher gewordener Kaufmann — sagen, daß die einzig sinnvolle Aufgabe nur die sein kann, aus dem Widerspruch der Verstricktheit in unerfüllbare Verpflichtungen und uneintreibbare Forderungen herauszukommen in eine neue Welt, in der wieder die natürlichen Gesetze des freien Wirtschaftsablaufs gelten. Wenn Hoovers Wandlung der Aufricht zu einer solchen Wandlung des wirtschaftlichen und also auch des politischen Gesichts der Welt wird, so wird damit in der Tat eine neue Epoche der Welt- und Wirtschaftsgeschichte begonnen haben.

## Politische Rundschau Inland

### Veränderungen in der Regierung

Infolge Ustajes S. M. des Königs vom 19. Juni sind nachfolgende Veränderungen in den Ministerressorts eingetreten: Zum Minister für Handel und Industrie wurde der bisherige Minister ohne Portefeuille Dr. Kosta Rumanudi ernannt; zum Forst- und Bergwerksminister der bisherige Ackerbauminister Dr. Stanko Šibenik; zum Minister für öffentliche Arbeiten der bisherige Forst- und Bergwerksminister Ing. Dušan Šernec; zum Minister ohne Portefeuille der bisherige Finanzminister Dr. Stanko Šorljuga; zum Minister ohne Portefeuille der bisherige Minister für Sozialpolitik Nikola Preka; zum Ackerbauminister der bisherige Minister ohne Portefeuille Dr. Mirko Neudorfer; zum Finanzminister der bisherige Gesandte in London Dr. Djordje Djurić; zum Minister für Sozialpolitik und Volksgeundheit der Universitätsprofessor Dr. Marko Kostrenčić in Zagreb. Die Veränderungen in den Ressorts erfolgten in vollkommener Einvernahme mit allen Mitgliedern der Regierung zum Zweck noch intensiverer Arbeit in allen Wirtschaftsfragen, denen die Regierung die größte Aufmerksamkeit zuwendet. Mit einem zweiten Akt wurde der Rücktritt des bisherigen Handelsministers Juraj Demetrović zur Kenntnis genommen, der mit diesen Veränderungen in den Ressorts nicht einverstanden war. Zugleich wurde der zurückgetretene Minister mit dem Orden Stern Karadjordje III. Klasse ausgezeichnet.

### Liquidierung der Agrarreform

S. M. der König hat am 22. Juni das Gesetz über die Agrarreform und die Liquidierung des Großgrundbesitzes sanktioniert. Unter die Agrarreform fallen im Draubananat Besitztümer mit 347 Katastraljoch,

im Savebanat in den Bezirken Balpovo, Bironitica, Donji Miholjac, Djačovo, Rašice, Osijek, Slatina und in den nördlich der Donau gelegenen Bezirken des Donaubananats sowie auf dem Gebiete der Städte Banovo und Zemun solche mit 521 Katastraljoch. Das Gesetz bezieht sich auf jenen Besitz, der das angegebene Maximum übersteigt, sowie auf jene Besitztümer, die über 100 Joch bebaubaren Bodens (Acker, Wiesen, Weingärten, Hopfenfelder, Reisfelder und für andere Kulturen geeignete Weiden) enthalten und die die Besitzer nicht selbst bearbeiten, sondern in Pacht geben. Besitztümer, die in mehreren Bezirken einem Besitzer gehören, werden als ein Besitz angesehen und wird dem Besitzer das Maximum in jenem Gebiete zugewiesen, wo er es selbst wünscht, und zwar in jener Höhe, wie sie das Gesetz für dieses Gebiet vorschreibt.

## Ausland

### Die Botschaft des Präsidenten Hoover

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika Hoover hat eine Botschaft erlassen, derzufolge er der Welt die Suspendierung aller Regierungsschulden an Amerika für die Dauer eines Jahres anbietet unter der Bedingung, daß eine gleiche Aufschubung aller Zahlungen der den großen Gläubigermächten geschuldeten zwischenstaatlichen Schulden Platz greift. Die Botschaft des amerikanischen Präsidenten, mit der indirekt eine Einschaltung Amerikas in die Frage der Reparationen gegeben ist, hat in der ganzen Welt Sensation und besonders in Deutschland große Freude hervorgerufen. Die Erleichterung, die Deutschland nach dem amerikanischen Vorschlag zuteil würde, beläuft sich auf etwa 1500 Millionen Mark. Schwierigkeiten werden nur von Frankreich erwartet, das von Deutschland über 800 Millionen Mark zu bekommen hat, von denen es 400 Millionen an Amerika zu zahlen hätte, so daß der Ausfall 400 Millionen in diesem

Jahr betragen würde. Indessen ist nicht anzunehmen, daß Frankreich eine gemeinsame amerikanisch-europäische Aktion verhindern könnte. In England ist Hoovers Vorschlag geradezu enthusiastisch aufgenommen worden. Die Blätter bezeichnen ihn als die größte und edelste Tat seit dem Waffenstillstand. Die New Yorker Börse reagierte auf die Erklärungen Hoovers über die Weltwirtschaftskrise mit einem Anziehen der Kurse, das sich in Kursgewinnen bis zu 17 Punkten äußerte. In den führenden Völkerbundtreisen in Genf hält man den Schritt der Vereinigten Staaten für eine der größten politischen Initiativen seit Kriegsende und erklärt, daß es sich hier wahrscheinlich um einen entscheidenden Wendepunkt handle.

### Ein Brief Hindenburgs an Hoover

Bzüglich eines Schreibens des deutschen Reichspräsidenten Hindenburg an Präsident Hoover erklärte der amerikanische Staatssekretär für Neuheres Stimson nachfolgendes: Seitdem die finanzielle Lage in Deutschland hier Gegenstand des Studiums wurde, hat Präsident Hoover sich bemüht, möglichst genaue und authentische Informationen zu erlangen. Er erbat sich daher kürzlich von der deutschen Regierung eine derartige Information, wobei er den Wunsch ausdrückte, daß sie von höchster Stelle kommen möge. Hierauf erhielt er Antwort in Form eines vom Präsidenten v. Hindenburg an ihn gerichteten Briefes, dessen Inhalt er als vertraulich und nur für ihn selbst bestimmt betrachtet. Im übrigen stimmt diese Information mit dem allgemein bekanntgegebenen Gesamtbild überein, das die Regierung aus anderen amtlichen und privaten Berichten gewonnen hat.

### Gerade noch zur rechten Zeit

Der frühere englische Schatzkanzler Sir Robert Horne erklärte einem Vertreter des Londoner „Daily Telegraph“: Hoovers Botschaft ist gerade noch zur rechten Zeit gekommen. Die Lage in Deutschland wurde in der letzten Zeit sehr ernst. Irgendeine Aktion mußte unternommen werden, wenn man ein deutsches Finanzchaos, das sich über ganz Europa hätte ausbreiten können, vermeiden wollte.

### Zustimmung und Bedenken

Während alle in Betracht kommenden Staaten dem Vorschlag Hoovers beistimmen dürften, England sogar begeistert, machen sich in Frankreich große Widerstände bemerkbar, obwohl auch hier die Börse mit einer Haussebewegung geantwortet hat. Wie wenig die wirtschaftliche Misere Europas in Frankreich auf Verständnis stößt, zeigt am besten der Umstand, daß in den Wandelgängen des Parlaments behauptet wird, Deutschland werde die eingestellten Zahlungen vor allem für seine Bewaffnung(!) verwenden. Es sei nicht gerecht, von Frankreich einfach zu verlangen, daß es auf 3 Milliarden im Jahr verzichtet. Lord George hingegen erklärte: „Wenn mein Antrag vom Jahre 1922 angenommen worden wäre, daß alle Kriegsschulden gestrichen werden sollten, wäre es nicht zur heutigen Weltwirtschaftskrise gekommen.“ Die infolge Hoovers Vorschlag auf den amerikanischen Börsen eingetretene Baissebesserung bedeutet eine Zunahme des amerikanischen Volkvermögens von mehr als einer Milliarde Dollar.

### Wie den Franzosen ein großes politisches und finanzielles Geschäft entgangen ist

Daß die Franzosen es eher auf einen völligen Zusammenbruch Mitteleuropas ankommen lassen, als auch nur um Haarsbreite von ihrem politischen Kurs abzuweichen, das haben die jüngsten Vorgänge bei der Stützung der Wiener Kreditanstalt deutlich gezeigt. Bevor sie Österreich die Unterstützung zusagten, verlangten sie eine völlige Unterwerfung Österreichs unter das wirtschaftliche und politische Diktat Frankreichs. Das sollte die drakonische Strafe dafür sein, daß Österreich zu seiner wirtschaftlichen Rettung sich mit dem Deutschen Reich über eine gemeinsame Zollpolitik verständigen wollte. Aber sie haben sich damit ins eigene Fleisch geschnitten. Denn das große politische und finanzielle Geschäft ist ihnen entgangen. England hat über Nacht die notwendigen 150 Millionen vorgestreckt. Das schnelle Dazwischentreten Englands ist zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß eine Reihe einflußreicher Finanzleute in London mit der französischen Südostpolitik nicht im geringsten einverstanden sind und Europa davor bewahren wollten, daß es in den Strudel des wirtschaftlichen Zusammenbruches gestoßen würde.

### Die neue österreichische Regierung

Bundespräsident Miklas ernannte am 20. Juni den Landeshauptmann von Niederösterreich Dr. Karl Buresch zum Bundeskanzler. Die übrigen Mitglieder der Regierung sind: Vizekanzler Nationalrat Polizeipräsident Dr. Johann Schöber; Justiz: Nationalrat Dr. Hans Schürff; Unterricht: Landtagsabgeordneter Dr. Emmerich Czermak; Soziale Verwaltung: Nationalrat D. Resch; Finanzen: Minister a. D. Dr. Josef Redlich; Land- und Forstwirtschaft: Dr. Engelbert Dollfuß; Handel und Verkehr: Nationalrat Eduard Heintl; Heereswesen: Nationalrat Karl Baugoin; Inneres: Nationalrat Dr. Franz Winkler. Die neue Regierung stellt die Wiederholung der alten Regierungskoalition dar mit nur geringen Veränderungen.

### Habsburgerrestauration als Mittel gegen den Anschluß

Der italienische Nationalistenführer Coppola befaßte sich dieser Tage in der römischen Revue „Politica“ mit der Frage des Anschlusses, der nur so lange zu verhindern sein werde, als das Verhältnis der Kräfte andauert, aus dem die Friedensverträge entstanden sind. Die einzig mögliche Verhinderung des Ausschusses sei die Wiedereinsetzung der Habsburgermonarchie in den beiden verbündeten Staaten, im neuen Österreich und im neuen Ungarn.

### Niederlage der bulgarischen Regierung bei den Parlamentswahlen

Die Regierung Djaptschew ist bei den am Sonntag in Bulgarien durchgeführten Parlamentswahlen mit 68 Mandaten gegen 150 Mandate des Oppositionsblochs in der Minderheit geblieben. Die Regierung Djaptschew wird zurücktreten.

## Aus Stadt und Land

**Stand der „Deutschen Schultiftung“.** Bis zum 22. Juni haben die Zeichnungen für die „Deutsche Schultiftung“ laut Ausweis der Landwirtschaftlichen Zentraldarlehenskasse in Novisad die Summe von 1.225.144 Din erreicht.

**Die gründende Versammlung der „Deutschen Schultiftung“** findet am Montag, dem 29. Juni (Peter und Paul), um 10 Uhr vormittags in der Bürgerlichen Schießstätte in Novisad statt. Auf je einen ganzen Baustein (1000 Din) entfällt eine Stimme.

**Jugoslawische Goldstücke.** Auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des Ministerrates hat der Finanzminister eine Verordnung über die Prägung von Goldstücken mit dem Bilde S. M. des Königs und J. M. der Königin sowie über deren Ausgabe in den Verkehr erlassen.

**Hagelschlag in Ljubljana und Zagreb.** Am Sonntag nachmittags ging über Ljubljana und Umgebung ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder, der in der Umgebung großen Schaden anrichtete, während die Stadt selbst ziemlich verschont blieb. In Kamnik wurden der 25-jährige Arbeiter Rudolf Baljavec und seine Braut, die 20-jährige Arbeiterin Johana Balantič, vom Blitz getötet. Am gleichen Abend fiel auch über Zagreb und Umgebung ein furchtbarer Hagel. Hagelkörner von Nußgröße fielen so dicht, daß sie geschaufelt werden konnten. Die Ernte ist vernichtet, auf den Feldern sieht man nur Getreidestoppeln. Man schätzt den Schaden vorläufig auf 2 einhalb Millionen Din.

**Der Schaden der Unwetter mit Hagel im Draubanat,** deren sechstes in diesem Monat am Sonntag gewütet hat, wird auf 20 Millionen Din geschätzt.

**Der Kapitän des Dampfers „Karadjordje“,** der voriges Jahr vom italienischen Dampfer „Morosini“ gerammt und schwer beschädigt wurde, ist vom Präsidenten der polnischen Republik mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden. Wie erinnerlich, fuhren damals polnische und tschechische Soldaten auf dem „Karadjordje“ mit.

**Gartnackige Verstopfung,** Diddarmkatarrh, Blähungsbeschwerden, Magenverstopfungen, allgemeines Krankheitsgefühl werden sehr oft durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers — morgens und abends je ein kleines Glas — beseitigt. Veraltete Nachgrößen legen davon Zeugnis ab, daß das Franz-Josef-Wasser selbst bei Reizbarkeit des Darmes schmerzlos wirkt. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

**Justifizierung in Beograd.** Am 18. Juni wurde im Hofe der Stadt Beograd der frühere Beamte J. Kategoria des Kriegsministeriums Sze-

tomir Novaković gehängt. Er war am 30. Mai wegen Verrates militärischer Geheimnisse an eine fremde Macht zum Tode verurteilt worden.

**Der frühere französische Präsident Fallières** ist am 22. Juni im Alter von 90 Jahren gestorben. Es war vom Jahre 1906 bis 1913 Präsident der französischen Republik.

## Celje

**Einschreibung in die beiden städtischen Volksschulen in Celje.** Der Ortschulenausschuß Celje-Stadt verlautbart: Die beiden städtischen Volksschulen in Celje haben die Einschreibung der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen (1. Klasse) am Dienstag nach dem Feiertag Peter und Paul, d. i. am 30. Juni, und zwar von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 (15—18) Uhr nachmittags in den beiden Kanzleien im ersten Stock der städtischen Volksschule. Aufgenommen werden in die Schule vor allem Kinder, die vor dem 1. September dieses Jahres schon das siebente Jahr vollenden werden; jüngere Kinder werden nur aufgenommen, wenn sie körperlich recht gut entwickelt sind und wenn auch noch Platz sein wird. Die Einschreibung der Kinder in die Schule wird nur auf Grundlage der amtlichen Geburtsdaten der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen wie auch des Beweises ihrer Heimatzuständigkeit erfolgen. Zufolge der gesetzlichen Vorschriften werden in die beiden städtischen Volksschulen nur jene Kinder aufgenommen, deren Eltern in der Stadt Celje wohnen. Die Umgebungsjugend würde in die städtische Schule (Walter staatlicher oder städtischer Angestellter) nur unter der Bedingung aufgenommen werden, wenn sich die betreffenden Eltern vorher die Bewilligung der Entlassung von Seite des Ortsausschusses Celje Umgebung erwirken und wenn das Kind mit ausdrücklicher Bewilligung auch der städtische Ortschulenausschuß aufnimmt.

**Einschreibung der Kinder in die deutsche Parallelabteilung.** Im gleichen Erlaß verlautbart der städtische Ortschulenausschuß bezüglich der Einschreibung der Kinder in die deutsche Parallelabteilung folgendes: Am gleichen Tage, d. i. am Dienstag, dem 30. Juni, findet auch die Einschreibung der deutschen Kinder in die deutsche Parallelabteilung statt; diese Einschreibung ist jedoch bloß von 9 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der städtischen Volksschule. Die deutschen Eltern müssen dieselben (oben angeführten) amtlichen Daten (über die Geburt und die Heimatzuständigkeit) mitbringen. Alle Bestimmungen, die oben für die slowenischen Klassen angeführt wurden, gelten auch für die Einschreibung der neueintretenden Schüler und Schülerinnen in die Minderheitsabteilung; an diesem Vormittag müssen aber alle Kinder (also aller Klassen) angemeldet werden, die nach dem Gesetz das Recht haben, die Minderheitsabteilung zu besuchen, und es wird bemerkt, daß später keine Einschreibung in die deutsche Abteilung mehr stattfinden wird. — Im Sinne des § 57 des Gesetzes über die Volksschulen verlautbart (den Erlaß über die Einschreibung in die slowenischen Volksschulen und in die deutsche Abteilung) für den Ortschulenausschuß Celje-Stadt: der Vorsitzende Dr. Alois Gorican.

**Wichtig für die Eltern schulpflichtiger deutscher Kinder.** Im Zusammenhang mit dem oben veröffentlichten Erlaß über die Einschreibung in die deutsche Schulabteilung in Celje machen wir die Eltern schulpflichtiger deutscher Kinder noch besonders und dringen d darauf aufmerksam, daß für die Einschreibung am Dienstag, dem 30. Juni, vormittags von 9—12 Uhr, nicht nur jene Kinder angemeldet werden müssen, die jetzt erst schulpflichtig werden, d. i. in die 1. Klasse kommen, sondern überhaupt alle Kinder, die für die deutsche Minderheitsabteilung (gesetzliche Bedingung deutsche Familiensprache) in Betracht kommen. Solche sind diejenigen, die die deutsche Schulabteilung bereits im vergangenen Halbjahr besucht haben, aber auch alle jene, die aus irgendeinem Grunde während des letzten Schuljahres nicht eingeschrieben wurden. Jeglicher Art Auskunft erteilt bereitwilligst Herr Rechtsanwalt Dr. Walter Riebl, Presernova ulica 5, I. Stod. Wir fordern alle Eltern und Erziehungsberechtigten auf das dringendste auf, daß sie am Einschreibetag, dem 30. Juni, unbedingt vorder Einschreibe-

Kommissioners erscheinen, deren Mitglieder auch zwei vom Herrn Banus ernannte Vertreter der deutschen Minderheit sind. Für die neu in die 1. Klasse einzuschreibenden Kinder mögen sofort die oben geforderten amtlichen Belege (Geburtschein und Heimatsnachweis) beschafft werden.

**Dank S. M. des Königs und des Ministerpräsidenten für die Begrüßungstelegramme von der 60-Jahrfeier unserer Feuerwehr.** Der Obmann des Jugoslawischen Feuerwehrverbandes hat nachfolgendes Dankschreiben vom Hofminister Jestić erhalten: „S. M. der König hat mit Zufriedenheit die Ausdrücke der Ergebenheit und Liebe, die von der 60-Jahrfeier des Bestandes des Feuerwehrvereines in Celje entsandt wurden, empfangen und mir aufzutragen geruht, den Teilnehmern an der Feier seinen Dank auszudrücken.“ Der Chef des Kabinetts des Ministerpräsidenten schrieb: „Der Herr Ministerpräsident hat das Begrüßungstelegramm der Feuerwehrmänner des Draubanats, das vom Verbandsausflug des Jugoslawischen Feuerwehrverbandes geschickt wurde, erhalten und mir aufgetragen, den Mitgliedern seinen Dank auszusprechen.“

**Die Maturitätsprüfung** am hiesigen Realgymnasium, die am vergangenen Freitag beendet wurde, haben alle angemeldeten Kandidaten, 22 an der Zahl, bestanden, während 2 Kandidaten schon vor der Prüfung aus Gesundheitsgründen zurückgetreten waren. Vorsitzender der Maturakommission war als Vertreter des Unterrichtsministeriums der Professor der höheren pädagogischen Schule in Beograd Herr Svetoslav Petrović. Die Namen der Abiturienten sind nachfolgende: Zvonimir Božić, Günter Drolz, Marian Fint, Helmut Gorinšek, Johann Marek, Anton Mastnak, Martin Mastnak, Radoslav Mitlić, Eduard Osjojn, Josef Pietermann, Wilhelm Petricet, Ludwig Potocnik, Alois Braunseis, Alenta Prekoršek, Nada Radić, Oskar Reddi, Theresia Serneč, Johann Semrov, Dušan Valenčič, Friedrich Behovec, Maria Zabukovšek und Albin Zupanc.

**Minister i. R. Dr. Beloslav Rukovec Ehrenmitglied des Gewerbevereines in Celje.** Auf der außerordentlichen Generalversammlung des Gewerbevereines in Celje am 22. Juni wurde der Minister i. R. und Rechtsanwalt Herr Dr. Beloslav Rukovec mit Rücksicht auf seine Verdienste um den Gewerbeverein und das Gewerbeheim auf Antrag des Herrn Jernej Golčer einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrenmitgliedsdiplome für die Herren Dr. Rukovec und Ivan Reber wird der Malermeister Herr Stojan Holobar in Celje und die Rahmen der Tischlermeister Herr Miha Brenko anfertigen. Die Diplome werden den neuen Ehrenmitgliedern gelegentlich der Eröffnung des Gewerbeheimes am 19. Juli überreicht werden.

**Banus Dr. Marusić besichtigt die Hagelschäden.** Am Sonntag fuhr Herr Banus Dr. Marusić über Gornji Grad nach Mojstje und in die anderen Orte, die von den letzten Hagelschlägen am meisten gelitten haben. Er versprach der schwer betroffenen Bevölkerung überall seine Hilfe. In Celje schlossen sich ihm Herr Bezirkshauptmann Dr. Hubad und der Landwirtschaftsreferent Herr Ing. Dolinar an, in deren Begleitung er dann Smartno v Rožni dolini und Dramlje besuchte. Diese unglücklichen Gemeinden wurden übrigens gerade nach dem Besuche des Banus wiederum von einem schrecklichen Unwetter heimgesucht, das noch das vernichtete, was vom letzten Hagelwetter übriggeblieben war.

**Bitte eines armen Invaliden.** Der Ortsauschuß Celje des Verbandes der Kriegsinvaliden veröffentlicht: Dem 100% igen ständigen Invaliden Ivan Ivanuša aus Jagnjevec, Post Kadece bei Zidanmost, der an der Plave am Rückgrat schwer verwundet wurde, ist im November 1930 die Invalidenpension eingestellt worden, weil er vor fünf Jahren wegen taufmännischer Krümmung in geringfügiger Weise bestraft worden war. Trotzdem diese Strafe nach dem Gesetz gelöscht ist und keine gesetzliche Folgen hat, wie das Strafgesetz sagt, wird ihm die Invalidenpension bestritten, weil die Tatsache nicht beseitigt ist, daß er als Invalid bestraft wurde. Der Genannte ist Familienvater mit kleinen unversorgten Kinder, ohne jedes Vermögen und lebt mit seiner Familie in äußerster Not. Da er betteln nicht darf, was soll er tun? Es wird die Bitte an mitleidige Herzen gerichtet, ihm das Leben zu ermöglichen bis zur Zeit, wo er die In-

validenpension wieder bekommen wird. Für den Ausschuß der Schriftführer: Rodač m. p.

**Eingestellter Fuhrwerksverkehr am Hauptplatz.** Ab 22. Juni weiter bis auf Widerruf ist der Hauptplatz wegen des Marktverkehrs von 6 Uhr früh bis 11 mittags für den Wagenverkehr gesperrt. Der Wagenverkehr über den Slomškov trg und die Kapuzinerbrücke wird sich bloß durch die Gosposta bzw. Kocenova ulica abwickeln.

**Todesfälle.** Im städtischen Armenhaus ist am 21. Juni die Stadlarin Rosa Bračič im Alter von 75 Jahren gestorben. — Im Allg. Krankenhaus starb am 20. Juni der 60-jährige Besitzer Kaspar Kores aus Zetale bei Ronjce. — Ferner starb am gleichen Tag der 32-jährige Besitzer Miha Grohar aus Arclin, der sich am 29. Mai die Luftröhre durchschnitten hatte. — Im Allg. Krankenhaus starb am 21. Juni die 65-jährige Besitzerin Urjula Kopotar aus Medlog bei Celje. — Am 22. Juni starben ebendort die 36-jährige taubstumme Gemeindearbeiterin Rosalia Ambrož aus Ponikva und das 1-jährige Arbeitersöhnchen Wilhelm Belcel aus Gaberje.

## Maribor

**Schweres Automobilunglück in Arčevina bei Maribor.** Am Sonntag zwischen dreiviertel zehn und zehn Uhr abends stieß der dem Gastwirt Herrn Simon Klug in Pesnica gehörende Lastwagen, der vom Obstgroßhändler Herrn Srečko Krajnc aus Sv. Lenart gesteuert wurde, über den Leitersberg herunterkommend, mit voller Wucht in den Zaun der Wurstwarenfabrik Wögerer. Der im gleichen Moment die Straße daherkommende 30-jährige Eisenbahnbeamte Drago Čebular wurde vom Auto erfasst und in den Graben geschleudert, wo er mit schweren Verletzungen in der Bauchgegend bewußlos liegen blieb. Das Auto selbst wurde ebenfalls schwer beschädigt, es erlitt einen Achsbruch und beide Vorderräder wurden durch die Wucht des Anpralles weggerissen. Es ist wirklich nur einem Zufall zuzuschreiben, daß die 20 auf improvisierten Bänken auf dem Lastauto sitzenden Personen nicht zu Schaden kamen. Der bewußlos im Graben liegende Eisenbahner wurde durch zwei hinzugekommene Bürger der Stadt aus dem Graben geholt und mittels eines Privatwagens ins Allg. Krankenhaus überführt, wo er gegen 2 Uhr früh seinen Verletzungen erlag.

**Evangelischer Gottesdienst.** Am Sonntag, dem 28. Juni, findet um 10 Uhr vormittags in der Christuskirche in Maribor der evangelische Gemeindegottesdienst statt.

**Todesfall.** Am vorigen Samstag ist der Schuldirektor Herr Ignaz Löschnigg nach längerem Leiden in Graz verstorben. Herr Direktor Löschnigg war längere Zeit hindurch in Pobrežje sowie in Tezno bei Maribor als Lehrer und zuletzt als Oberlehrer tätig und übersiedelte nach dem Umsturz nach Desterreich, wo er dann in Feldbach als Schuldirektor bis zu seiner Erkrankung wirkte. In allen Orten, in welchen er wirkte, war er eine äußerst populäre, allgemein geschätzte und sehr beliebte Persönlichkeit. Nach dem Umsturz sahen ihn alle nur ungern scheiden. Nun deckt auch ihn der grüne Rasen. Den Hinterbliebenen unser tiefgefühltes Beileid!

**Der Mörder Josip Vitavec verhaftet.** Am 18. Juni wurde die 55-jährige Pächterin der Restauration auf Schloß Trautenburg bei Leutschach Josefa Magdalena Hölmacher in grauenhafter Weise ermordet. Der Mörder stahl drei Banknoten zu 100 Schilling, um 200 Schilling Kleingeld, einen schwarzen Rock und einen grauen Hut. Als er im gestohlenen Gewande frech auf der Straße bei Arnfels dahinmarschierte, wurde er von der Gendarmerie verhaftet und dem Gericht in Arnfels eingeliefert. Der Mörder ist identisch mit dem im Jahre 1895 in Maribor (Melfe) geborenen arbeitslosen Bädergehilfen Josip Vitavec. Er hat den Mord bereits eingestanden.

**Die Spielautomaten,** die in allen Kaffee- sowie in vielen Gasthäusern seit Monaten aufgestellt waren und sich eines lebhaften Zuspruches der Gäste erfreuten, wurden dieser Tage durch die politische Behörde verboten.

## Sv. Marija v Pušcavi

(Maria in der Wüste) — für Erholungs- und Ruhebedürftige, idyllisch gelegen, auf halbem Wege von der Eisenbahnstation nach Sv. Lovrenc na Pohorju. Herrliche Spaziergänge, von Fichten- u. Tannenwald umgeben, vorzügliche Verpflegung pro Tag Din 40.—, gute bürgerliche Küche. Hochachtungsvoll **Amalie Kores.**

**Berichtigung.** Bezüglich des unter der Rubrik „Maribor“ in unserem Blatt Nr. 43 vom 28. 5. 1931 auf Seite 3, Spalte 3, unter der Überschrift „Stürmische Gremialhauptversammlung“ veröffentlichten Artikels schalten wir auf Grundlage und im Sinne der Bestimmungen des Artikels 26 und der folgenden des Pressegesetzes nachfolgende Berichtigung ein:

„Die am 21. 5. 31. stattgefundene Hauptversammlung des Gremiums der Kaufleute in Maribor war nur eine Fortsetzung der am 28. 3. 31. begonnenen Hauptversammlung, welche auf Grund eines damals gefaßten Beschlusses unterbrochen werden mußte, um einer gleichzeitig erwählten Revisionskommission Gelegenheit zu geben, die am 28. 3. 31. in mehrfacher Hinsicht kritisierte finanzielle Gebahrung und administrative Leitung des Gremiums durch eine gründliche Revision zu überprüfen.“

Dem langjährigen Obmann, H. Vilko Weizl, welcher keineswegs deshalb im vergangenen Geschäftsjahre seine Stelle als Vorstand des Gremiums niedergelegt hatte, um der erwählten Revisionskommission bis zur Neuwahl das Feld zu räumen, sondern dessen Rücktritt mehrere Monate früher, und zwar zur Zeit, als er um ein gerichtliches Ausgleichsverfahren ange sucht hatte, erfolgt war, war von keiner Gruppe als Gegenkandidat H. Perhavec gegenübergestellt worden, welcher lediglich als von den Mitgliedern der genannten Revisionskommission erwählter Obmann deren Arbeiten leitete.

H. Perhavec hat im Verein mit den übrigen Mitgliedern der Kommission und einem beigezogenen Buchschaffverständigen pflichtgemäß die beschlossene Revision durchgeführt, wobei tatsächlich die Geschäftsgebahrung in zahlreicher Hinsicht als teilweise sogar sehr beanstandenswert befunden wurde, wie dies aus dem Sachverständigen- und Revisionsbericht hervorgeht.

Der Sachverständige konstatierte u. a., daß das Baargeld in der Kassa im Tagesdurchschnitt von Din 28.000.— zeitweise sogar über Din 40.000.— übermäßig den täglichen Bedarf überstieg, daß Behebungen und Einlagen auf Einlagebücher der Geldinstitute im täglichen Bedarf nicht begründet waren, daß eine detaillierte Durchsicht des täglichen Kassaverkehrs und der täglichen Kassasalden die Vermutung zuläßt, daß das verfügbare Baargeld ständig zu Außergremialzwecken verwendet wurde usw.

Daß daran die veraltete Buchführung nicht die Schuld tragen kann, ist wohl klar!

Die Wahlen, mit deren Ergebnis man sich so hochfahrend brüstet, sind statutenwidrig-diktatorisch durchgeführt worden und haben deshalb dagegen mehrere hochangesehene Kaufleute bereits an die kompetente Behörde eine Beschwerde eingebracht.

Bei welchem Teile unserer Kaufmannschaft und Bevölkerung ein Abstimmungsergebnis: 161 Stimmen für H. V. Weizl, 13 Stimmen für H. Perhavec, mit großer Befriedigung hat zur Kenntnis genommen werden können, ist wohl klar, wenn man sich vor Augen hält, daß H. Perhavec, welcher als mehrjähriger jugoslawischer Kriegsfreiwilliger und Mitkämpfer bei Solun an der Schaffung Jugoslawiens aktiv mitgeholfen hatte, einem loyal und patriotisch Gesinnten wahrscheinlich niemals als „Fremder, welcher erst spät nach dem Umsturz hier aufgetaucht ist“ erscheinen kann.

3 odl. spoštovanjem

Dr. Irgolič

als Vertreter des H. Perhavec Jakob.“

Potrjujem pooblastitev:

Jakob Perhavec.

## Ptuj

### Inspizierung der Fw. Feuerwehr.

Am Sonntag, dem 21. Juni, inspizierte ein hoher Funktionär des jugoslawischen Feuerwehrverbandes, Herr Podstarosta Bengust, die hiesige Fw. Feuerwehr. Es ließ die Wehr um 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr zu einem Stadtfeuer alarmieren und gab die Annahme, es ständen zwei Häuser in der Drowska ulica in Flammen. Unter dem Kommando des Hauptmannstellvertreters Ing. Franz Celotti rückten sogleich der Autolöschzug, eine Schiebeleiter und zwei Schlauchwagen aus und waren sechs Minuten später am angenommenen Brandplatze. Nach weiteren drei Minuten schossen bereits mächtige Wasserstrahlen über die Dächer. Herr Podstarosta Bengust äußerte über die Raschheit und das präzise Arbeiten der Wehr seine vollste Zufriedenheit und gab den Befehl zusammenzuräumen und einzurücken. Nach Abhaltung eines Rapportes im Rüsthause marschierte die Mannschaft ins Rüsthaus, woselbst Herr Podstarosta Bengust nach Inspizierung aller Geräte in

einer Ansprache der Wehr seine Anerkennung und Zufriedenheit ausdrückte und hierauf dem Herrn Hauptmann Steudte für seine langjährigen Verdienste um das Feuerwehrwesen das Ehrendiplom des kroatisch-slavonischen Feuerwehrverbandes in Zagreb überreichte. Herr Hauptmann Steudte dankte tiefgerührt und nahm die Glückwünsche der versammelten Mannschaft entgegen.

**Großfeuer in Apače.** Am 14. Juni um die Mitternachtsstunde meldete man, daß im Südwest von Ptuj eine mächtige Feuerröte zu sehen sei. Eine Minute nach Mitternacht lärmten die Alarmlöden und schon fünf Minuten später verließ der Autolöschzug unter dem Kommando des Hauptmannstellvertreters Ing. Franz Celotti die Stadt. In Apače standen 4 Objekte in Flammen und waren bei Eintreffen der Wehr teilweise bereits bis auf die Mauern niedergebrannt. Unsere Wehr griff den Brandherd sogleich mit zwei Schlauchlinien an und es gelang, das Feuer rasch zu lokalisieren und bei einem Nebenhause das Durchbrennen der Decken zu verhindern. Nachdem alle Glut erstickt und jede Gefahr für ein neuerliches Aufflammen beseitigt war, erfolgte um 2 Uhr 15 die Heimfahrt. Außer unserer Wehr waren auch die Feuerwehren von Sv. Lovrenc und Hajdina erschienen, deren Spritzen jedoch wegen Verschlämmung ihre Tätigkeit bald einstellen mußten. Es hat sich wiederum erwiesen, wie nötig die Anlage von Zisternen für Feuerlöschzwecke wäre.

**Die Matura am Realgymnasium** haben am vergangenen Freitag nachfolgende Kandidaten abgelegt: Džuban Ladislav, Jeguš Ignaz, Gorički Stefan, Anez Josef, Kostanjevec Bogomir, Rošar Blata, Krajnc Josef, Krusić Franz, Nemec Johann, Wohl Jakob, Sorman Gabriele, Šeklat Tiborius, Trešat Angela und Zajšek Maria.

**Betonierung der Draubridge.** Unter der umsichtigen Leitung des bekannten Straßenmeisters Herrn Smrekar wird seit einer Woche unsere Draubridge gepflastert. Die halbe Seite der Brücke ist bereits fertiggestellt und wird nach Trocknen der Zementmassen die weitere Hälfte der Brücke sofort in Angriff genommen werden.

## Wirtschaft u. Verkehr

**Generalversammlung der Trifailer Kohlenwerksgesellschaft.** Die Generalversammlung der Trifailer Kohlenwerksgesellschaft genehmigte unter dem Vorsitz des Präsidenten Andre Luquet, Ehrengouverneur der Bank von Frankreich, die Bilanz für das Vorjahr und beschloß die Verteilung einer Dividende von 25 Dinar pro Aktie. Die Kooptierung des Präsidenten Luquet als Verwaltungsrat bestätigte die Generalversammlung. Aus dem Jahresbericht der Trifailer Kohlenwerksgesellschaft ist ersichtlich, daß das Geschäft im Vorjahre beträchtlich zurückgegangen ist. Als Ursache hierfür werden besonders die Begleiterscheinungen der allgemeinen Wirtschaftskrise und zwei sehr milde Winter angeführt, die eine Verminderung des Absatzes bewirkten. Außerdem haben die Staatsbahnen ihre Bezüge bedeutend vermindert. Deswegen hat die Gesellschaft die Kohlenförderung erheblich eingeschränkt. Im verflossenen Geschäftsjahr ist die Kohlenproduktion in den Trifailer Revieren um rund eine halbe Million Tonnen oder 28 Prozent, die Zementherzeugung um über 10 Prozent zurückgegangen.

**Gewerbeförderung.** Ihrem früheren Beschlusse gemäß, ein Institut zur Förderung des Gewerbes zu errichten, entsendet die Beograder Gewerbekammer ihren Präsidenten Stojanović und ihren Sekretär nach Deutschland zum Besuch derartiger Institute in Berlin, Hannover und Karlsruhe. Die Reise erfolgt noch im Laufe dieses Monats.

**Deutsch-jugoslawische Handelskammer.** Laut Bericht des Instituts zur Förderung der deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsbeziehungen haben die deutschen Wirtschaftskreise den Wunsch nach Gründung einer deutsch-jugoslawischen Handelskammer geäußert, die ihren Sitz in Berlin und Beograd oder auch nur in Beograd hätte. Ihr Hauptzweck wäre Förderung der jugoslawisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen.

**Internationale Agrarbank.** In Paris trat die jüngst vom Völkerbund gegründete Internationale Gesellschaft für landwirtschaftliche Hypothekendarlehen zum ersten Mal zusammen.

**Amerika gibt kein Geld mehr.** Für ausländische Anleihen kommt heute der amerikanische Geldmarkt so gut wie nicht mehr in Betracht. Während dieser Markt, der noch vor wenigen Jahren fast die ganze Welt finanzierte, noch im vorigen Jahr 400 Millionen Dollar Auslandsanleihen platziert hatte, betragen die Auslandsanleihen in den fünf Monaten des heurigen Jahres bloß 2,8 Millionen Dollar. Dies ist jedoch kein Zeichen der Schwäche des amerikanischen Geldmarktes, sondern nur Reserviertheit gegenüber den ausländischen Werten.

## Sport

**Das Meisterschaftsspiel um die Meisterschaft des Draubanats,** das am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz der Athletiker zwischen diesen und S. S. A. „Maribor“ ausgetragen wurde, endete mit dem Siege der heimischen Athletiker 2:1 (1:0). Trotzdem die Athletiker infolge Verletzungen und Einrückungen einiger ihrer besten Spieler mit 4 Reservisten antreten mußten, konnten sie der komplett angetretenen „Maribor“-Mannschaft einen ebenbürtigen Gegner stellen. Ganz hervorragend schlug sich die Hintermannschaft mit ihrem unverwundlichen Tormann, wogegen das Vorspiel infolge der erwähnten Einstellung der 4 Reservisten nicht den richtigen Zusammenhang erreichen konnte. „Maribor“ bot eine ausgeglichene Mannschaft, welche lediglich infolge Versagens vor dem Tore einige Chancen nicht ausnützen konnte. Das Spiel wurde vom Schiedsrichter Herrn Cimperman in umsichtiger und einwandfreier Weise geleitet.

Deutsches, rein sprechendes  
**Fräulein**

nehme ich über die Ferien zu zwei Schulkindern über den Tag. Angebote mit genauen Angaben der Verhältnisse unter „Baden 36284“ an die Verwaltung des Blattes.

## Junger Beamter

militärfrei, mit mehrjähriger Praxis, deutscher, slovenischer, serbokroat. und französischer Korrespondent, flotter Stenotypist sucht Anstellung. Gefl. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 36278

**Das allerbeste und billigste alkoholfreie Erfrischungs-Getränk**

**„American Kolo-Limonade“**

sowie auch echten mit Zucker gekochten

**Apfelsaft**

u. Kracherl aus echten Himbeeren bekommt man bei der Firma

**J. & B. NARAKS**

Celje, Kralja Petra cesta Nr. 41 und Ložnica pri Zaleu.

Zu kaufen gesucht: 2 gebrauchte, jedoch gut erhaltene hydraulische **Viersäulen,**

**Oelpressen mit Pumpe**

Angabe der Grösse, Höhe, Durchmesser der Töpfe und des Preises. Anträge unter „Oelpresse 36283“ an die Verwaltung des Blattes.

## Kommis

der Gemischtwarenbranche, mit schönen langj. Zeugnis, Kautionsfähig bis 20.000 Din, sucht Stelle, auch auswärts gegen mässige Gehaltsansprüche. Zuschriften erbeten unter „Verlässliche Kraft 36287“ an die Verwaltung des Blattes.

## Fräulein

in mittleren Jahren, gewissenhaft und fleissig, tüchtig in Haus und Landwirtschaft, mit etwas Geschäftskenntnissen wünscht leitende Stelle auf grösserem Gut, Geschäftshaus, Hotel oder dgl. Gefl. Anträge an die Verwaltung des Blattes unter „Dauerstelle Nr. 36275“.

## Lehrmädchen

für feine Damen-Maßschneiderei werden sofort aufgenommen. Gute Schulbildung u. Freude u. Eignung zum Beruf, Bedingung. Anfragen in der Verwaltung d. Bl. 36253

Grösseres Quantum

## Prima Süsseu

abzugeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 36276

## Ribisel

schöne zum Einsieden, nicht unter 4 kg ins Zentrum von Celje ins Haus zugestellt per kg Din 10.— offeriert (Karte genügt) Frau Herma Roesler, Laško Nr. 142.

## Rechnungsführerin oder Kontoristin

sucht Stelle. 4 Klassen Bürgerschule, der slov. und deutschen Sprache in Wort und Schrift, sowie Maschinenschreiben mächtig. Prüfung als Postbeamtin vollendet. Gefl. Anträge an die Verwaltung des Blattes. 36268

## Wohnung

mit 3 Zimmer, Badezimmer und Zugehör zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Wohnung mit 4 Zimmer ab 1. Sept. zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 36279

Statt jeder besonderen Anzeige!

Mein geliebter Mann, unser guter, treuer Vater, Schwieger- und Grossvater und Bruder, Herr

**Ing. Hans Gutmann**

Bergdirektor a. D.

ist am 20. Juni im 79. Lebensjahre für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:

Grete Klappenbach geb. Gutmann

Theo Gutmann geb. Lauenstein

Ing. agr. Artur Gutmann

Gattin

Kinder

Euphrosyne Gutmann

Kammergerichtsrat

Schwester

Dr. Arthur Klappenbach

Irmintraut Klappenbach

Schwiegersohn

Enkelin

Die Beisetzung erfolgte Dienstag den 23. Juni um 17:15 Uhr am Evang. Friedhofe.

Graz, Berlin, Königsberg i. Pr., Klagenfurt, am 21. Juni 1931.

Städtische Bestattungsanstalt, Graz, Grazbachgasse 48.